

evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG
www.wachtberg-evangelisch.de

AUSGABE NR. 147
August/September 2023

THEMA
ZEIT



Astronomische Uhr, Prag

RÜCKBLICKE

SEITE 16

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer geht seinem Ende zu, der Herbst beginnt. Auch die Ferienzeit ist vorbei, ein hoffentlich schöner Urlaub ist Erinnerung. Für viele beginnt dadurch ein neues Arbeitsjahr. Wie schnell doch die Zeit vergeht!

Das Redaktionsteam wählte daher das Thema

ZEIT.

„Jedes Ding hat seine Zeit. Das gilt für alles, was unter dem Himmel geschieht.“ (Prediger 3,1) Dieses Wort des Predigers leuchtet sofort ein. Wenn man als alter Mensch zurückschaut, denkt man an vieles, was „seine Zeit“ hatte: Kind sein, heranwachsen, lernen, gehorchen, Familie gründen, usw. bis hin zum Altsein und vieles klappt nicht mehr so wie früher. Aber auch Unerfreuliches hatte und hat „seine Zeit“: Nachkriegsjahre, Misserfolge, Krieg, Klimawandel usw. Können wir diese Zeitläufte gelassen hinnehmen, als gottgegeben? Oder hadern wir, dass nicht

alles so bleibt, wie es ist, sich vieles ändert, nicht immer zum Guten? Was meinen Sie? Tröstlich, wenn Sie das folgende Lied mitsingen können!

„Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, Und ich frag, wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“ (Peter Strauch)

Zum Thema gibt es in diesem Heft Texte zu verschiedenen Aspekten, Einladungen und Rückblicke auf schöne Ereignisse in der Gemeinde auch für die Kinder und Jugendliche, aber auch die Bitte um „Zeit für andere“.

Wir hoffen auf genügend Lesezeit, eine ansprechende Lektüre und ich grüße herzlich im Namen des Redaktionsteams

Brigitte Nhl**INHALT**

| | | | |
|-------------------------|-----|-----------------------------|----|
| Editorial | 2 | Geburtstage, Freud und Leid | 20 |
| Geistliches Wort | 3 | Nachrichten | 22 |
| Beiträge zum Thema | 4-9 | Veranstaltungen | 24 |
| Presbyterium | 10 | Kontakte | 25 |
| Besondere Gottesdienste | 12 | Werbung | 26 |
| Kinder und Jugend | 14 | Gottesdienstplan | 28 |
| Rückblicke | 16 | Impressum | 11 |
| Musik | 18 | | |
| Nachrichten | 19 | | |

NÄHME ICH FLÜGEL DER MORGENRÖTE
UND BLIEBE AM ÄUSSERSTEN MEER,
SO WÜRD E AUCH DORT DEINE HAND MICH FÜHREN
UND DEINE RECHTE MICH HALTEN.
(PS 139,9F.)

WELCHE FARBE HAT DIE ZEIT?

FÜR MATTHIAS

Welche Farbe hat die Zeit, / kunterbuntes Leben?

Wenn sie strahlend übertreibt, / Füllhorn voller Segen,
wenn sie blendend wirft ihr Licht, / weißes Festgewand,
Vorsicht, denn du fängst sie nicht / mit der flinken Hand.
Vorsicht, denn du fingst sie nie / mit deiner flinken Hand.

Welche Farbe hat die Zeit, / monochrome Stunden?

Wenn sie voller Traurigkeit / grau in grau befunden,
wenn ihr Schattenzwielicht bricht / an der Seelen Rand.
Warte, denn du hältst sie nicht / mit der müden Hand.
Warte, denn du hieltst sie nie / mit deiner müden Hand.

Welche Farbe hat die Zeit, / aus ihrem Blick im Spiegel?

Wenn im schwarzen Richterkleid / mit dem roten Siegel,
wenn sie, flüchtig dunkle Narben, / rieselnd heller Sand,
fließt ... mit dir und allen Farben / heim in Gottes Hand,
... heim in Seine Hand.

Günter Schmetz-Valadier

VERANTWORTLICH MIT DER ZEIT UMGEHEN

Den Chronos nutzen und den Kairos erkennen: Zeit ist nicht gleich Zeit. In der griechischen Sprache, in der das Neue Testament geschrieben ist, kennt man zwei Begriffe für „Zeit“: „chronos“ und „kairos“.

Chronos meint die kontinuierliche Abfolge von Zeit: Stunde für Stunde, gleichmäßig dahinfließend, messbar (=chronologisch). Kairos meint die besondere Zeit, die Zeit, die dem Leben Qualität gibt. Es sind entscheidende Augenblicke, einmalige Gelegenheiten oder auch kritische Situationen. Ob unsere Lebenszeit qualitativ gut ist, hängt davon ab, ob wir den Kairos erkennen.

In der Bibel gibt es dafür oft die Formulierung „Als die Zeit erfüllt war“. Jesus sagt aber auch in einigen Situationen: „Meine Zeit ist noch nicht gekommen“, d. h. der entscheidende Augenblick des Handelns ist noch nicht da. Manchmal heißt es demnach „Warten“. Das fällt uns in unserer heutigen schnelllebigen Zeit schwer, aber das gilt, es wieder zu lernen. Nicht alles scheinbar so Wichtige ist auch das Richtige. Es gilt, den richtigen Zeitpunkt abzupassen.

Verantwortlich mit der Zeit umgehen heißt: den Chronos nutzen und den Kairos erken-

nen. Wir leben in einer bestimmten Zeit, in bestimmten Umständen und jeder in einer anderen Lebensphase. Das ist unser Chronos. Aber: Was ist für mich jetzt gerade dran? Was ist in meiner Situation wichtig? Wo setze ich Schwerpunkte (= Kairos)?



Klaus Steves_pixelio.

Um das zu erkennen, brauche ich immer wieder Momente der Stille. Ich brauche Zeit, um mich zu orientieren und um herauszufinden, was für mich gerade dran ist, wo ich einmalige Chancen nutzen kann und wo ich

Dinge einfach sein lassen muss. Dabei gilt es, eine Balance zwischen Arbeiten und Relaxen zu finden. Ich brauche auch Momente der Stille vor Gott, um mich von ihm ausrichten zu lassen.

Wie gehe ich mit meiner Zeit um? Lasse ich mich von den Umständen und meiner guten oder schlechten Laune treiben? Ich möchte versuchen, den Kairos zu erkennen – zu erkennen, was für mich in meiner Lebenssituation gerade dran ist und wo Gott mich gebrauchen will.

Annette Schwartz (Ev.-luth. Kirchgemeinde Völkenrode/Watenbüttel (Braunschweig))

DIE ZEIT – EINE HERAUSFORDERUNG

Ziemlich lange auf dem Zauberberg
Im Frühling habe ich den großen deutschen Roman über die Zeit wieder gelesen, Thomas Manns „Der Zauberberg“. 1927 erschienen, führt er uns mittlerweile ein ganzes Jahrhundert zurück und lässt mich teilhaben an den gesellschaftlichen Strömungen im frühen 20. Jahrhundert. Manches wirkt veraltet, vieles kommt einem bis heute unverändert vor. Der Roman beleuchtet alle Ebenen und Nuancen des Themas „Zeit“: theoretische Betrachtungen, Schilderung über Jahresspannen und ein Aufbau, der dem Erleben von Zeit Rechnung trägt.

Ich hatte das alte Exemplar aus dem Bücherregal geholt, das ich in meiner frühen Studi-

enzeit gelesen hatte, tausend eng beschriebene Seiten, die selbst schon Zeit und Muße fordern. Eine Herausforderung. Manchmal fielen mir nach zwei Seiten schon die Augen zu, dann vergingen dreißig Seiten wie im Flug. Warum ich beim Lesen vor fast vierzig Jahren den Text besser zu verstehen glaubte, bleibt natürlich ein Rätsel der Zeit.

Also, man kann die Stunden auch anders füllen, aber auf jeden Fall viel Spaß bei Ihrer jeweiligen Lektüre!



Günter Schmitz-Valadier

DIE ZEIT – EINE ERINNERUNG

Die erste Pizzeria
Wie schnell sich die Zeit und Gewohnheiten ändern, sieht man an einem kleinen Erlebnis, das mich heute schmunzeln lässt. Im Jahre 1961 besuchte ich meinen in Essen wohnenden Bruder, einer Großstadt mit 500.000 Einwohnern. In einem 3000 Seelen Dorf in Sachsen aufgewachsen, war ich kulinarisch nicht gerade verwöhnt. Die Speisekarte im Dorfgasthof beschränkte sich im Wesentlichen auf Speisen mit Bockwurst. Mein Bruder nahm mich beiseite und und schwärmte von einem neuen italienischen Restaurant in Essen. Dort gebe es eine Spezialität namens „Pizza“, die sollten wir unbe-

dingt probieren. Voller Neugier betraten wir am nächsten Abend das Restaurant. Als gerade ein Monat zuvor aus der DDR geflohener junger Mann fühlte ich mich von der großen weiten Welt berührt. Inzwischen gibt es, wie jeder weiß, fast an jeder Ecke Restaurants aus aller Welt mit exotischen Speisen. Für mich war und blieb meine erste Pizza eine Sensation und unvergessen.

Horst Rabenstein.



DIE ZEIT – PHYSIKALISCH

Als führe man in einem Auto durch Felder und Wiesen

Eine Uhr ist ein bewegtes System, mit dem man andere Bewegungen vergleichen kann. In der Natur aber gibt es keine Sekunden. Es gab nur zwei ursprüngliche Bewegungen, die man zu Vergleichszwecken in kleinere Segmente unterteilt hat: den Tag aus der Drehbewegung der Erde um sich selbst und das Jahr aus der Wanderung der Erde um die Sonne. Alles andere ist nur Ableitung.

Die Physik kennt keinen einheitlichen Zeitbegriff. Da ist zunächst einmal die „relativistische Zeit“: In der Raum-Zeit-Matrix scheint alles festgefroren. Bewegungen von Objekten sind festgehalten in Weltlinien. Nichts lässt sich ausradieren, nichts ist verloren. Zeit ist also eine Art Fluidum, durch das wir hindurch leben, als führe man in einem Auto durch Felder und Wiesen. Und weil wir uns bewegen, haben wir ein Zeitgefühl. Und so sind alle Ereignisse für immer in diesem Raum-Zeit-Universum aufgehoben – egal ob

vergangen, gegenwärtig oder zukünftig. Einsteins Assistent in Princeton, Hermann Weyl, schrieb dazu: „Die objektive Welt ist schlecht-hin, sie geschieht nicht. Nur von dem Blick des in der Weltlinie meines Lebens empor kriechenden Bewusstseins ´lebt` ein Ausschnitt dieser Welt ´auf` und zieht an ihm vorüber als räumliches, in zeitlicher Wandlung begriffenes ´Bild`.“

Daneben gibt es in der Physik auch den Ansatz: Was vergangen ist, gibt es nicht – nicht mehr. Es ist weg. Niemand kann seine Hand ausstrecken und zurück in die Vergangenheit greifen. Was zukünftig ist, gibt es nicht – noch nicht. Niemand kann seine Hand ausstrecken und etwas aus der Zukunft herausholen. Bleibt die Gegenwart, und die ist so dünn wie das Leibniz´sche Zeitintervall: unendlich dünn.



*Mr. Wolfgang W. Osterhage,
Niederbachem*

DIE ZEIT – MECHANISCH

Nur Uhren bleiben manchmal stehen, die Zeit nie.

Die Zeit, hat man das Gefühl, rast. Nur auf den verschiedenen Uhrentypen, wie

Armband-, Wand- und Standuhren oder Wecker, stehen beizeiten die Zeiger still; dann bin ich als Uhrmacher gefragt. Bei den meisten Zeitmessern handelt es sich heutzutage um mit Batterien angetriebene Quarzuhren – zum

Austausch der Batterie braucht es nicht lang. Aber es gibt noch die technikaffinen Liebhaber der mechanischen Armband- und Großuhren. Um diese zu warten und zu reparieren, bedarf es eines gewissen Maßes an Ausbildung, Erfahrung und Leidenschaft des Uhrmachers. Wenn eine solche mechanische Uhr meine Werkstatt erreicht, schlägt mein Herz ein bisschen höher und ich kann mein Können unter Beweis stellen.

Es ist schön und macht mich stolz, diesen Beruf mit Liebe und Sorgfalt ausüben zu dürfen.

Sowohl mein Urgroßvater als auch mein Großvater und mein Vater waren Uhrmacher – der Beruf wurde mir quasi in die Wiege

gelegt ... Tradition ist wohl auch ein wichtiger Begriff der Zeit. Als kleines Kind schaute ich meinem Vater schon über die Schulter zu, wie Uhren repariert wurden. Ich habe meine Berufswahl nie bereut.

In meiner Zeit als selbstständiger Uhrmacher ist mir aufgefallen, dass insbesondere ältere Menschen unbedingt eine laufende Uhr am Handgelenk tragen möchten. Vielleicht auch, um zu sehen, dass ihre Zeit noch nicht abgelaufen ist?

Die Zeit bleibt nicht stehen – so wie manche Uhr – und das ist gut so.



Dieter Wilke

SEGNETN HAT SEINE ZEIT – TAGUNG DER KREISSYNODE

Ein Glück der Kirche besteht darin, Menschen auf ihrem Lebensweg durch die Zeit begleiten zu dürfen; das noch größere Glück, den Segen Gottes weitergeben zu können.

In den Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) kommen beide Glücksfälle zusammen. Es ist ein besonderer Gewinn, den die Kirche damit verwalten darf, die Schatztruhe zum Segen zu öffnen.

Im Juni tagte dazu die Frühjahrssynode unseres Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel.

Im offenen Austausch ging es um die Frage, wie es um die Servicefreundlichkeit unserer Kirche bei den Kasualien bestellt ist.

Wem soll dieser Schatz der Kirche zugute kommen: Denen, die wir für würdig erachten, oder allen, die den Segen erbitten und mit ihrem Wunsch zeigen, dass er ihnen etwas bedeutet?

Sollen neben den Sonntagsgottesdiensten auch Einzeltaufen samstags möglich sein, wie wir es schon längst praktizieren ... bisher gegen unsere Kirchenordnung? Kann eine Trau-

ung auch im Garten des Brautpaares stattfinden? Dürfen auch Ausgetretene beigesetzt werden? Wie weit darf das Entgegenkommen der Kirchengemeinde der Gesellschaft gegenüber gehen?

Wenn Eltern, die beide nicht (mehr) Kirchenmitglied sind, die Taufe ihres Kindes wünschen, weil sie den Segen Gottes erbitten. Wenn katholische Eltern für ihr Neugeborenes eine Taufe in der evangelischen Kirche anfragen. Müssen Paten selbst Mitglied der Kirche sein, wie bisher, oder öffnet man das Amt für alle Menschen, denen die Eltern vertrauen?

Es geht um die Servicefreundlichkeit der Kirche, aber auch um unser Proprium, das uns Eigene.

Die gesellschaftlichen Veränderungen sind fundamental. Wie reagieren wir? Weitere Öffnung zur liberalen/individualistischen Gesellschaft oder Wagenburg?



Superintendentin Müller-Bück mit dem Ergebnis einer Arbeitsgruppe

Die Kreissynode konnte in Kleingruppen in Ruhe darüber diskutieren, die Tagung der Synode unserer Rheinischen Landeskirche wird im Januar 2024 Beschlüsse zur Änderung der Kirchenordnung fassen müssen.

Schmitz-Valadier

ZEIT FÜR ANDERE -

Zur Unterstützung unserer Ehrenamts-teams suchen wir Menschen, die wissen, wie wertvoll Zeit für das Miteinander ist.

Gemeindeglieder jeden Alters investieren bereits ihre Zeit in das Zwischenmenschliche und den Austausch. Sie gehen für andere

Wachtberger einkaufen, begleiten Jugendprojekte, planen Veranstaltungen und Kreise oder machen Besuchsdienste zu Geburtstagen. Nette Gespräche, angenehme Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse bereichern so nicht nur ihre eigene Zeit, sondern berühren auch den Alltag anderer Menschen.

Leider fehlt es trotzdem immer wieder an Zeit allen gerecht zu werden, daher:

Kommen Sie ins Team „Ehrenamt“ und machen Sie Ihr Zeiteinsatz in ein lebenswertes Miteinander!

Wir suchen

- Einkäufer,
- Spaziergänger,
- Kaffeetrinker,
- Erzähler,
- Zuhörer,
- tatkräftige Unterstützer und alles womit Sie Ihr Leben und das eines anderen bereichern können.

Für Fragen und Rückmeldungen wenden Sie sich an unsere Gemeindepädagogin Ina Hüttenrauch per E-Mail ina.huettenrauch@ekir.de oder telefonisch unter 0228/342124

Das Team „Haus Helvetia“ sucht Verstärkung.

- im Team vom Spiele-Nachmittag: an einem Donnerstagnachmittag einen (Blech-) Kuchen backen, Kaffee kochen und ggf. in einer der Spiele-Runden mitspielen;
- beim „Zusammen Kochen“ (kein Kochkurs!): eine/n „Manager/in“ fürs Rezepte suchen und Mengen anpassen, einkaufen und als guter Geist zwischen den Schnippel- und Kochgrüppchen schweben.

Interessiert? Wir versprechen erfüllende Kontakte und eine neue Prise Salz im eigenen Leben.

Wer mag oder noch weitere Informationen braucht, meldet sich bei kuemmerkasten@wachtberg-evangelisch.de

Lern- und Lesepatinnen und -paten gesucht

Eine der Aufgaben, die sich der Ökumenische Arbeitskreis immer gestellt hat, ist die Unterstützung geflüchteter Kinder. In Deutschland anzukommen ohne ein Wort Deutsch zu sprechen und gleich dem Schulunterricht folgen zu sollen, ist schwer. Lern- und Lesepatinnen und -paten helfen den Kindern, Deutsch verstehen und sprechen zu lernen und in Alltag und der Schule zurecht zu kommen.

Die langjährige Koordinatorin, Barbara Reuter, hat sich nun von dieser Aufgabe zurückgezogen. Ihr gefolgt ist Heike Goertz. Sie ist selbst Lehrerin und kennt sich in Sachen Schule daher gut aus. Der Bedarf an Unterstützung ist groß! Wenn Sie sich vorstellen können, hier ein bisschen Zeit zu schenken, dann melden Sie sich bei: heike.goertz@o2online.de



ABENDMAHL MIT GEMEINSCHAFTSKELCH

Das in der Coronazeit eingeführte Abendmahlsgeschirr mit Einzelbechern aus Ton hat sich sehr bewährt. Herzlichen Dank für die Offenheit, mit der diese Form von der Sonntagsgemeinde angenommen wurde. Daneben soll nun auch wieder



natürlich, um der Hygiene willen, nur in Form der Intinctio, bei der die Spitze der Oblate in den Wein eingetaucht wird; ein Trinken direkt aus dem Kelch wird nicht möglich sein. Diese Austeilung mit dem Gemeinschaftskelch ist wesentlich unaufwendiger (Aufbau, Reinigung, Zeitaufwand etc.). Beide Formen sind vom Presbyterium für unsere Gottesdienste freigegeben worden.

„ACHT GEBEN – STARK MACHEN!“ – DAS PRESBYTERIUM IM SEMINAR

Das Presbyterium hat sich an einem Samstag im Frühjahr zusammen mit einer Referentin intensiv mit Prävention und Intervention, also mit Hinsehen und Handeln, beschäftigt. Wir haben an diesem Tag verstanden, dass sich jede/r von uns viel bewusster mit Nähe und Distanz auseinandersetzen und in diesem Punkt bei Gesprächen und Aktionen viel sensibler sein muss. Jede Person soll in dem, was sie möchte oder eben nicht möchte, wahrgenommen werden.

In der Hoffnung, dass wir respektvoll miteinander umgehen, müssen wir Sicherheitsnetze aufspannen, die Betroffene auffangen können. Wir werden Notruf-Adressen bekannt geben und Vertrauenspersonen benennen, die auf das Thema ansprechbar sind. Um Missbrauch so gut wie möglich vorzubeugen, werden Hauptamtliche und in sensiblen Bereichen ehrenamtlich Tätige regelmäßig an Schulungen teilnehmen. Die sind auf jeden Fall bereichernd – so wie unser Samstag im März.



Uns wurde bewusst, dass das Thema „Gewalt und Missbrauch“ alle unsere Schutzbefohlenen umfasst. Das Presbyterium hat daher beschlossen, das für Kinder und Jugendliche bereits seit längerem bestehende „Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt“ auf alle Generationen zu erweitern.

PRESBYTERIUMSWAHL 2024 – EIN ZWISCHENSTAND

Nach Beendigung der Vorschlagsfrist für Kandidat/innen zur Presbyteriumswahl 2024 zeigt sich folgendes Bild (Stand bei Redaktionsschluss): Fast alle Presbyter/innen treten erneut an, eine nach vielen Jahren Mitwirkung nicht mehr. Es wurden mehrere Gemeindeglieder angesprochen, zugesagt zur Kandidatur hat eine. Es ist also gut möglich, dass wir genau so viele Kandidat/innen wie Plätze haben werden.

Warum wir damit gut leben können: Das aktuelle Presbyterium wurde im Februar 2020 gewählt. Seine Einführung konnte im März 2020 schon nicht mehr im Gottesdienst vollzogen werden, sondern nur telefonisch durch die damalige Vorsitzende, Pfarrerin Müller. Es folgten etliche Sitzungen als Videokonferenz, dann im großen Saal des Gemeindehauses

Niederbachem an Einzeltischen, mit Abstand und Maske, dann ohne. Kurz: Dieses Presbyterium brauchte ziemlich lange, um seinen Rhythmus zu finden. Es ist vorteilhaft, dass in der jetzigen Konstellation noch etwas weiter zusammengearbeitet werden kann.

Auf der Gemeindeversammlung am 24. September wird über den aktuellen Stand beraten werden. Sollten tatsächlich nur so viele Kandidat/innen wie Plätze antreten, würde diese Regelung der Superintendentin vorgestellt, mit dem Ziel, die Bewerber/innen zu bestätigen. Dann würde es im Februar 2024 keine Wahl in unserer Kirchengemeinde geben.

Gleichwie, es ist jetzt schon klar, dass wir ein kompetentes Team zusammen haben werden, dem die Gemeinde vertrauen kann.

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

am 24.09.2023 im Anschluss an den Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche Pech (Beginn der Gemeindeversammlung gegen 12:00 Uhr)

Tagesordnung:

1. Präventionsschulung/-konzept in unserer Kirchengemeinde
2. Überblick über die Finanzsituation
3. Presbyteriumswahl 2024 / Vorstellung der Kandidat/inn/en
4. Verschiedenes

Impressum: Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Wachtberg, br.uhl@t-online.de, 34 82 28
Redaktionskreis: B. Uhl, U. Bickelmann (Layout), U. Gierschmann, K. Müller, G. Schmitz-Valadier, S. Schnober (Jugend), D. Mehlhaff (Fotos), Druck auf Umweltschuttpapier (Blauer Engel), Gemeindebriefdruckerei, Gr. Ösingen. Redaktionsschluss Heft Oktober/November 9. September

Einladung zu besonderen Gottesdiensten



MIRJAMGOTTESDIENST

AM 10. SEPTEMBER UM 11 UHR IN DER GNADEN-KIRCHE

Um Visionärinnen gestern und heute geht es dieses Jahr im Mirjamgottesdienst, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen. Was für Visionen gab es zu biblischen Zeiten, wie war es in der Geschichte und wie ist es heute mit unseren Visionen?

FEIER DER GOLDENEN KONFIRMATION

Am Sonntag, 10. September 2023, wird im Gemeindegottesdienst um 9:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Niederbachem die Feier der Goldenen Konfirmation eingebettet sein. Schriftliche Einladungen an den (vermutlichen) Jahrgang sind verschickt. Wer sich gerne an die eigene Konfirmation vor 50 Jahren, also im Jahr 1973, erinnern lassen möchte, gleich wo sie stattfand, melde sich bitte bei Pfarrer Schmitz-Valadier. Auch die Sonntagsgemeinde ist gebeten, zahlreich zu erscheinen; es steht ausreichend Platz zur Verfügung, die Feier ist integriert in den normalen Gottesdienst. Im Anschluss wird für die Jubilare die Möglichkeit bestehen, sich bei einem Getränk und kleinen Häppchen über die „guten alten Jugendzeiten“ auszutauschen.



KINDERGOTTESDIENSTE

IN PECH

Am 13. August und 24. September jeweils um 11 Uhr parallel zum Erwachsenengottesdienst in der Gnadenkirche.

IN NIEDERBACHEM

Am 13. August und 3. September um 9:30 Uhr parallel zum Erwachsenengottesdienst im Gemeindehaus.



ERNTEDANKGOTTESDIENSTE

1. OKTOBER UM 11 UHR

VILLIPROTT/SCHÖNWALDHAUS

Auch in diesem Jahr verlegen wir den Gottesdienst am Erntedanktag um 11 Uhr aus der Gnadenkirche nach Villiprott ans Schönwaldhaus. Gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Villiprott und Pfarrer i. R. Häuser von der katholischen Gemeinde feiern wir Erntedankgottesdienst mit Agapemahl. Und die Kindergartenkinder aus Villiprott und Villiprott sind auch wieder dabei! Wir hoffen auf schönes Wetter, feiern aber auf jeden Fall draußen!

FAMILIENGOTTESDIENST IN NIEDERBACHEM

Nach der Coronazeit beleben sich die Familiengottesdienste am Gemeindehaus Niederbachem wieder mit neuen, jungen Familien. Zum Erntedanktag geht es mit allem weiter, was dazu gehört: Familienfreundlicher Beginn um 11:00 Uhr, Danke sagen für die Schöpfung, in der wir leben, Musik von der Band, Agapemahl, lebendige Bibelgeschichte und ein einfaches Mittagessen mit Kuchenbuffet im Anschluss. Wer dazu etwas beitragen möchte, melde sich bitte im Vorfeld bei Küsterin Renate Wolter (Tel.: 0152/34.70.15.77).



+ HANS-PETER GLIMPF

Im Mai 2023 mussten wir den langjährigen Kantor unserer Gemeinde, Hans-Peter Glimpf (1948-2023), aus unserer Mitte entlassen. Ein Mann, der für die Musik gelebt hat, wurde im großen Kreis der Familie und der Begleitenden auf dem Lebensweg mit vieltönigem Gesang, Instrumentalstücken und Posaunenklängen verabschiedet. Neben der Trauer hörte man aus jeder Note die tiefe Dankbarkeit heraus, die ihm gilt. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof in Niederbachem.

Nas war toll!

VIEL SPASS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN OSTERFERIEN

Hoch hinauf ging es für 20 Kinder und Jugendliche in der Kletterhalle Wesseling. Mit viel Mut, Vertrauen und vor allem gut gesichert konnten sie ihre Grenzen austesten und hatten viel Spaß!



„Was für ein Zirkus!“ In der zweiten Ferienwoche fand im Gemeindehaus Niederbachem ein niederschwelliges Zirkusprojekt mit 30 Kindern statt. Da wurde mit Tüchern jongliert, Teller auf Stöcken balanciert, getanzt, geturnt und gezaubert. Jede-/r wie sie/er konnte und sich zutraute.

Zum Abschluss führten die Kinder eine kleine, choreografierte und moderierte Show den Eltern vor. Ein großer Spaß für alle!

KIRCHENTAG IN NÜRNBERG



Auf ging's zum Kirchentag und wir waren dabei. Nach vierjähriger Pause fuhrten wir in diesem Jahr wieder mit einer kleinen Gruppe zum Kirchentag. Nürnberg hieß unser Ziel. Es begann am Mittwoch, den 7. Juni, mit dem Abend der Begegnung. Ein buntes Treiben zog sich durch die Stadt. Stände über Stände und man wusste gar nicht, wo man zuerst hingehen sollte.

Aber auch die anderen Tage waren gefüllt mit einem bunten Programm aus Musik, Theater, Workshops und mehr. Natürlich waren die abendlichen Bühnenprogramme der Höhepunkt, bevor es wieder in die Unterkunft (eine Schule im Zentrum von Nürnberg) ging. Unser persönliches Highlight war die Jugendkirche in der Stadt, wo auch das Zentrum Jugend war. Wir hatten dort viele Möglichkeiten, uns auszuprobieren und unserem Glauben näher zu kommen. Am Sonntag, den 11. Juni, ging es dann wieder zurück.

SOMMER, SONNE, SONNENSCHNEIN...NAJA VIELLEICHT NICHT GANZ ??

Auch in diesem Jahr bot die Evangelische Jugend Wachtberg eine Sommerfreizeit für Jugendliche an. Zusammen fuhrten 25 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren zusammen mit Jugendleiterin Svenja Schnober und ihrem Team, zum Campen nach

Nautic Almata, Spanien. Sonne pur, so hieß es am Anfang. Was aber dann doch ein kleiner Mix aus Sonne und Regen/Gewitter wurde. War auch nicht schlimm. Das Programm war vielfältig und entspannt. Von Meer, Pool und Strand



Dem Sonnenaufgang entgegen paddeln

bis hin zu Sportaktivitäten (Sonnenaufgangstour mit dem Stand-up-Paddle) hatten wir viele Möglichkeiten, unseren Tag hier zu gestalten. Natürlich durfte die Kultur nicht fehlen. Deshalb machten wir einen Tagesausflug nach Barcelona. Unsere

Zeit hier ist noch nicht rum (als der Artikel geschrieben wurde), aber bis jetzt hatten wir viel Spaß und haben die Abende beim gemeinsamen Spiel und Quatschen ausklingen lassen.

Rückblicke: Das war schön!

PFINGSTMONTAG



Ein würdiges Geburtstagsfest der Kirche wurde am Pfingstmontag im Freiluft-Gottesdienst in Niederbachem gefeiert. Sonnenschein wie immer – und ein neuer Rekord an Mitfeiernden aller Altersstufen!

Der Heilige Geist sorgte für echt gute Stimmung und hatte wertvolle Helfer/innen mit dabei: Die Berkumer Dorfmusikanten, das Jonglierduo Bente und Max, ein eingespieltes Team am Gemeindehaus und motivierte Neukonfis, die, gemeinsam mit anderen Spenden, das Kuchenbuffet zum Biegen brachten. Die Kirche lebt!



60 JAHRE GNADENKIRCHE!



Ein echtes Kirchenfest: Feierliche Musik mit Orgel und Querflöte, ein Gitarrenlied der Pfadis, Pfarrerin Müller ließ die Geschichte der Kirche und den Begriff der Gnade aufleuchten – und als Pfarrer Ziegler den Psalm mit der Gemeinde las, wehte der Atem der Geschichte durch den Kirchraum ... und wenn dann Katharina an ihrer Harfe loslegt, wird 's richtig festlich. Ganz entspannt blieb die große Gemeinde anschließend zu Gesprächen, Grillwurst und Kuchen zusammen: Herzlichen Glückwunsch, liebe Gnadenkirche!

DA GING 'S LOS! FAMILIENGOTTESDIENSTE ZUM FERIEBEGINN



Wie wird der Weg?
Fühlparcours in Pech

Am letzten Schulwochenende wurden Familiengottesdienste in Pech und Niederbachem gefeiert, mit dem Start der neuen Konfirmandenkurse. Mit etwas Überredung fanden sich Freiwillige, die mit verbundenen Augen den Fühlparcours mit ihren Füßen ertasteten und in Niederbachem begeisterte eine Band aus ehemaligen Konfieltern. In allen Liedern ging es um den „Weg“ und im Predigttext um Kommen und Gehen – und so ging 's dann mit dem Reisesegen in die Sommerferien, aus denen wir nun zurückkehren. Allen wieder einen guten Start in den Alltag.

Musik

Samstag, 12. August
16.00 bis ca. 18.00 Uhr
Erlöserkirche

REGIONALWETTBEWERB DER ORGELOLYMPIADE der EKIR in unserem Kirchenkreis

mit Konzerten der Teilnehmenden
und anschließender Siegerehrung

Im Anschluss an die Siegerehrung sind
alle Besucher und Besucherinnen
zu einem Umtrunk und Imbiss eingela-
den.



NEUE KLEINE SÄNGERINNEN UND SÄNGER GESUCHT!

Nach den Sommerferien geht es weiter: Der Spatzenchor und der Kinderchor beginnen nach der Sommerpause wieder mit den Proben!

Zum Spatzenchor sind alle Kinder der Vorschule und der ersten Klasse zu den wöchentlichen Proben donnerstags von 16.00 bis 16.30 Uhr ins Ev. Gemeindehaus Niederbachem eingeladen.

Auch zum Kinderchor sind neue Kinder ab Klasse 2 herzlich eingeladen. Die Proben finden immer donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Niederbachem statt.

Erforderlich ist eine vorherige Anmeldung per Mail an julian.hollung@heilandkirche.de

Sonntag, 27. August
16.30 Uhr, Heilandkirche
ORGELKONZERT FÜR KINDER

C. Saint-Saëns: Karneval der Tiere
(Bearbeitung für Orgel)
(für Grundschulkinder)

Texte: Susanne Fuß, Orgel: Julian Hollung

Sonntag, 24. September
18 Uhr Heilandkirche
PORTRAIT OF A LADY

Konzertante Begegnung mit preisge-
krönter Musik polnischer Komponistin-
nen und Komponisten von der Roman-
tik bis zur Gegenwart

Joanna Irena Hermann - Violine / Annet-
te Ferber - Orgel, Klavier / Anja Martin
- Moderation



DER BETREUUNGSVEREIN HAT EINE NEUE LEITERIN

Wenn Erwachsene aufgrund von Al-
ter, Behinderung oder Krankheit
ihre Angelegenheiten nicht selbst-
ständig regeln oder Entscheidungen nicht al-
leine treffen können, stehen ihnen rechtliche
Betreuer oder Betreuerinnen zur Seite. In Bonn
kümmert sich unter anderem der Betreuungs-
verein im Diakonischen Werk Bonn und Re-
gion e.V. (BTV) um diese Menschen. Der BTV
hat seit Kurzem eine neue Leiterin: Hannah
Budinger.

*„Die Arbeit reizt mich, weil sie so vielfältig ist. Wir
sind ja schon lange weg von der Entmündigung
der Menschen, es geht uns darum, sie genau
dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird,
und ihnen die Selbstständigkeit zu lassen, die
möglich ist. Die Rechtsreform hat die Wünsche
der Betreuten noch einmal gestärkt“, sagt Frau
Budinger.*



Hannah Budinger

Die Unterstützung reicht von der Hilfe bei der
Einteilung des Geldes über das Stellen von An-
trägen und andere Korrespondenz bis hin zur
Beantragung von Reha-Maßnahmen, Umzüge
in Heime und Wohnungsaufösungen. Der BTV
und seine Betreuerinnen werden eingesetzt,
wenn es keine Angehörigen mehr gibt oder
diese so weit weg wohnen, dass hier vor Ort
die Betreuung sichergestellt werden muss.

Die Ev. Jugendbildungsstätte Merzbach braucht drin-
gend Verstärkung. Gesucht werden

Hauswirtschaftsleitung (m/w/d) (stellvertretende
Hausleitung) in Vollzeit (unbefristet).

Koch:in oder Hauswirtschafter:in (m/w/d) mit 20
Wochenstunden

Mitarbeitende in der Hauswirtschaft (m/w/d) mit 10 Wochenarbeitsstunden (unbefristet).

Nähere Informationen erhalten Sie von Rainer Steinbrecher (Hausleitung / Tel: 0228 / 30787-
22) oder auf unserer Webseite www.jugendbildungsstaette-merzbach.de.





GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE
GETAUFT WURDEN BEERDIGT WURDEN

GETRAUT WURDEN

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ (§ 11 ABS. 1 DSGVO)

Im Gemeindebrief, der an alle evangelischen Wachtberger Gemeindeglieder verteilt wird, werden (nur in Papierform, nicht im Internet) regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren

Widerspruch an das Evangelische Gemeindebüro, Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg-Niederbachem, richten.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

WIR SAGEN DANKE!

Der Offene Kinder und Jugendtreff „Alte Schule“ in Pech hat in diesem Jahr erneut eine Spende vom Eazebär entgegennehmen dürfen. Im Rahmen des Maiansingens und der Aufstellung des Maibaums in Pech erhielt unsere Fachkraft Frank Fongern als Leiter der Einrichtung aus den Händen des Eazebärs (der einst selbst ein Besucher des Treffs war) die Spende.



Jugendleiter Frank Fongern mit dem Eazebär

KULTURFREITAG IM CAFÉ HAUS HELVETIA

BEGINN IN DER REGEL 19 UHR

11.08. Vernissage „Unterwegs im Oman“

Schwarz-Weiß-Fotos von Dieter Mehlhaff

18.08. Lesung „Stroke Unit“ von Harald Gesterkamp
zu seinem Schlaganfall

08.09. 3. Wachtberger Mit-Sing-Ding mit Thomas Lennartz

29.09. Zuhör-Café „Ankommen“

im Rahmen der Interkulturellen Woche

SENIORENKREIS NIEDERBACHEM

Mittwoch, 9. August, 15:00 Uhr

Frau Hochgürtel wird uns „Biologische Vielfalt am Beispiel alter Apfelsorten“ erläutern.

Mittwoch, 13. September, 15:00 Uhr

tauschen wir uns zum Thema „Unser Leben ist schön - kleine Freuden des Alltags“ aus. Erzählen und moderieren, ins Gespräch kommen, das ist unser Ziel an diesem Nachmittag.

MÄNNERTREFF IN NIEDERBACHEM

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Niederbachem. Wenn Sie persönlich per Email eingeladen werden wollen, wenden Sie sich an Jürgen Mies, mies-kerp@t-online.de. Die nächsten Termine:

Mi.30. August

Vortrag von Herrn Dr. Osterhage zum Thema:

Unser Kosmos von der Antike bis zur Gegenwart

Mi. 27. September, 15 Uhr

Treff am Nachmittag: mit Damen im Haus Helvetia, Berkum. Brigitte Uhl und Dr. Ulrike Bickelmann berichten über Vergangenheit und Gegenwart des Hauses.

GESPRÄCHSKREIS „LASST UNS REDEN“ AM HAUS HELVETIA

Der Gesprächskreis mit Pfarrer Schmitz-Valadier trifft sich im Haus Helvetia in Berkum in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr. Ausgehend von einem Bibeltext kommen wir ins Gespräch über Gott und die Welt. Gerne können weitere Interessierte mit dazukommen.

Termine: jeweils um 19:30 Uhr

Kein Treffen im August

20. September 2023

BEGEGNUNGSCAFÉ „PFLEGE UND FAMILIE“ IM HAUS HELVETIA

An jedem 4. Donnerstag im Monat findet um 10:00 Uhr im Haus Helvetia in Berkum ein Treffen für pflegende Angehörige statt. Begleitet werden die Treffen von unserer Gemeindepädagogin Ina Hüttenrauch.

Termine jeweils um 10:00 Uhr

24. August, 28. September

BERKUM

HAUS HELVETIA, AM BOLLWERK 10

Andacht Limbachstift: 1. und 3. Mittwoch, 15:30 Uhr
 Frauenkreis: Mi. 16.08., 20.09., 14:30 Uhr
 Gesprächskreis: Mi. 20.09., 19:30 Uhr
 Trauertee: Di. 15.08., 19.09., 16 Uhr
 Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)
 Begegnungscafé „Pflege und Familie“:
 Do. 24.08., 28.09., 10:00 Uhr
 Café Haus Helvetia:
 Kulturfreitage 11.08., 18.08., 08.09.,
 29.09.19 Uhr
 Zusammen Kochen: 14.08., 11.09.
 Spiele-Nachmittage 03.08., 17.08.,
 07.09., 21.09.
 Fotoclub: Mi., 09.08., 13.09., 19.30 Uhr,
 Auskunft: D. Mehlhaff (85 81 71,
 0177 372 75 94), Email: dietermf@gmx.net

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)
 Mo., Mi., Fr., 15–20:30 Uhr OT

PECH

GEMEINDERÄUME, AM LANGENACKER 12

Schulgottesdienste: 08.08., 9 Uhr Villip,
 10:15 Uhr Pech
 Bücherei: Mi., 16-18 Uhr
 buecherei@wachtberg-evangelisch.de
 Besuchsdienst: 27.09., 18:30 Uhr
 Flötenensemble: Mo. 18:30 Uhr
 Auskunft: R. Krull, K. Müller

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:
 Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18–20 Uhr, Do., 16–20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:
 Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski,
 T: 0157 39411830
 www.CPS-Wachtberg.de

NIEDERBACHEM

BONDORFER STRASSE 18

Männertreff: Mi. 30.08., 19:30 Uhr, 27.09. 15 Uhr
 Seniorenkreis: Mi. 09.08., 13.09., 15 Uhr
 Malkurs: Mi., 9:30 und 11 Uhr
 Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)
 Boulegruppe: Fr., ab 14:30 Uhr
 Auskunft: H. Schlesinger (34 18 69)

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Krabbelgruppe: Mo., 9:30 - 11:30 Uhr
 Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9–12 Uhr
 Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)
 Spatzenchor: Do., 16 Uhr
 Kinderchor: Do., 17 Uhr
 Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:
 Offene Tür für Kinder (7–12 J.): Mo. u. Do., 15–18 Uhr
 Offene Tür für Jugendliche (13–18 J.): Mo., 18–21
 Uhr, Mi., 17–20 Uhr

LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: Mi. 9:30 - 11 Uhr
 Auskunft: M. Heidenreich (0157 71435661)

MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., 19:30 Uhr
 Bücherei: Di. und Fr., 16–18 Uhr, Mi., 10-12 Uhr
 Kreistänze: jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr.

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde
 Wachtberg:
 VR-Bank Bonn-Rhein Sieg eG,
 IBAN: DE 06 3706 9520 4300 5900 18

GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf,
 Mo. - Fr., 9 - 12 Uhr, Di., 14 - 16 Uhr, T: 61 94 704,
 Email: verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de

PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)
 53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,
 T: 32 56 77, Email: kathrin.mueller@ekir.de

PFARRER GÜNTHER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrihoven,
 Gimmersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllig-
 hoven) 53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T:
 34 73 82, Email: guenter.schmitz-valadier@ekir.de

PRÄDIKANTIN

Meike Bayer, T: 92 12 87 63

KÜSTERINNEN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Andy Löttsch, 0177-2530619
 Gemeindehaus Niederbachem:
 Renate Wolter, T: 01523 4701577
 Hausmeister (Nb.):
 Gerd Wolter, T: 01523 4701577

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ina Hüttenrauch, Am Bollwerk 10
 0228/342124
 ina.huettenrauch@ekir.de

KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03
 Julian Hollung, T: 0151 23853911

GEMEINDELOTSIN:

Antje Schönefeld, T: 329 49 79

KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Dipl.-Päd. Frank Fongern
 Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98
 Email: frank.fongern@ekir.de

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober
 T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,
 Email: svenja.schnober@ekir.de

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)
 T: 0157 39411830

Spielgruppe
 Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppen Niederbachem, 9:30 - 11:30 Uhr
 Montag: Frau Riemann 01631527427
 Leitung für Freitag gesucht!

Kindergarten Ließem
 Leiterin: Karin Pagenkopf
 T: 34 77 36 und 85 74 77
 Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

Fotoclub
 Dieter Mehlhaff, T: 85 81 71,
 0177 372 75 94, Email: dietermf@gmx.net

Senioren Niederbachem

Ute Böhmer T: 902 56 38, Pfr. Schmitz-Valadier T: 34
 73 82

Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von
 Flüchtlingen und Asylbewerbern
 Ansprechpartner: Bettina Hoffmann, T: 21 11 58
 Dirk Jüngermann

Kleiderpavillon Wachtberg
 Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3
 Abgabe: Mo., 15-18 Uhr, Verkauf: Do., 15-17 Uhr
 Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Meike Bayer, Berkum, Tel.: 92 12 87 63
 Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, Tel.: 9 34 96 41
 Ulrike Gierschmann, Villip, Tel.: 2 89 42 06
 Bettina Hoffmann (stellv. Vorsitzende), Villip,
 Tel.: 21 11 58

Markus Kapitza, Niederbachem, Tel.: 4 29 59 20
 Michael Schönefeld, Gimmersdorf, Tel.: 3 29 49 79
 Raphaela Sonntag, Pech, Tel.: 63 66 27
 Georg von Streit, Villiprott, Tel.: 0151 14 26 03 35
 Melina Wolf, Niederbachem, Tel.: 34 96 08
 Jörg von Wülfing, Berkum, Tel.: 34 66 88
 Mitarbeiter-Presbyterin:
 Karin Pagenkopf, Tel.: 85 74 77
 Jugendpresbyterin:
 Caroline Kaulfuß, Tel.: 2 89 48 14

KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankenhauseseelsorge:
 Pfarrer Gunnar Horn, T: 35 42 84

Krankenhaustilfe: Leiterin: Marianne Henkel (0228
 343180),
 Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:
 Marita Haupt, T: 383-130

Ambulante Dienste: T: 383-769

FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES

Sabine Cornelissen, T: 30787-14
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

Superintendentur des Kirchenkreises

T: 0228/30 78 710

DIAKONISCHES WERK

www.diakonischeswerk-bonn.de
Ambulante Pflege Bad Godesberg: T: 22 72 24 10
Betreuungsverein: T: 22 80 80
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und
Sozialberatung: T: 22 72 24 20

**PARK
BUCH
HAND
LUNG**

Parkbuch- handlung

Barbara Ter-Nedden

Am Michaelshof 4 b,
53177 Bonn
Tel. 0228/35 21 91,
info@parkbuchhandlung.de,

Unsere Bienen haben die
Sonnenstunden des Jahres
für Sie eingefangen".
Gerne sind wir für Sie da
eine Lieferung zu Ihnen
ist nach Absprache möglich.



Wachtberg APOTHEKE

Allopathie • Homöopathie • Phytotherapie
Margarete von Wülfling Blanke, Apothekerin

- ✓ Beratung zu Naturheilmittel und Ernährung
- ✓ Zustelldienst und Hilfsmittelversorgung
- ✓ Heim- und Pflegedienstbelieferung

Rathausstraße 3
53343 Wachtberg-Berkum
Tel. 02 28 34 66 88
www.wachtberg-apotheke.de



Horst Malermeister Staudenmeir

Ihr Malermeister-Handwerksteam

Fassadenanstriche
Schimmelsanierung
Komplettlösungen

für Ihre gesamte Wohnung oder Haus.

Apfelgarten 7 • 53343 Wachtberg-Berkum
Telefon: 02 28 / 34 90 29 • www.staudenmeir.de

Seit 25 Jahren

Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem

Jürgen Luhmer

- Individuelle Beratung
- Schmuckanfertigung, Umarbeitung, Reparaturen
- Goldschmiedekurse

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43



Dipl.-Musikerin Regina Krull

Privat- Instrumental- Unterricht

0228/857403
0173/1062016

reginakrull2@
gmail.com
Wachtberg
Niederbachem



Konrad-Adenauer-Str. 139
53343 Wachtberg
Telefon: 0228 / 34 24 65
www.schreinerei-huellen.de



Antiquariat → zwischen den zeiten ←

Peter Förster
Odenhauser Weg 10
Berkum

AN- UND VERKAUF

Gratis-Service:
Wertschätzung
Bücher Such- und Bestelldienst
Kontakt über 0163/4284948



Geschichten
zum Schmunzeln, Nachdenken
und Verschenken

Irena J. Rostalski
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de

Ingenieurbüro für Baustatik & Bauphysik

Dipl.- Ing. (FH) Markus Kapitza

- Bautechnische Beratung und statische Berechnungen für An-, Um- und Neubauten
- Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz
- Ausstellung von Energieausweisen
- Beratung bei Immobilienkauf und -verkauf sowie Begleitung bei Ortsterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Schimmelbegutachtung und Beratung

TEL: 02 28 / 429 59 20
FAX: 02 28 / 429 59 21
MOBIL: 01 77 / 527 96 54

Im Tiergarten 20
53343 Wachtberg - Niederbachem
Email: markus.kapitza@arcor.de

Das freundliche Autohaus in Wachtberg
Service für alle Marken



Auto Schmeltzer GmbH – Wachtberg-Niederbachem
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10
www.auto-schmeltzer.de







Gottesdienste

GEMEINDEHAUS NIEDERBACHEM

9:30 Uhr
mit Kirchenkaffee

GNADENKIRCHE PECH

11:00 Uhr

| | | |
|-------------|---|---|
| So. 06.08.* | Schmitz-Valadier | Schmitz-Valadier |
| So. 13.08. | Schmitz-V./Bickelmann  | Schmitz-V./Bickelmann  |
| So. 20.08. | 11 Uhr Videogottesdienst (Müller) | |
| So. 27.08. | Müller | Müller |
| So. 03.09.* | Müller  | Müller |
| So. 10.09. | Schmitz-Valadier | Müller Mirjamgottesdienst |
| So. 17.09. | 11 Uhr Videogottesdienst (Schmitz-Valadier)  | |
| So. 24.09. | Kein Gottesdienst | Müller anschl. Gemeindeversammlung |
| So. 01.10. | Schmitz-Valadier 11 Uhr Familiengottesdienst | Müller 11 Uhr Schönwaldhaus |

* Abendmahl  Kindergottesdienst

Kirchenbus nach Niederbachem (zu den Sonntagsgottesdiensten)

9:00 Uhr ab Ließem

9:05 Uhr ab Gimmersdorf (Haltestelle Hermesgarten)

9:10 Uhr ab Berkum Alte Kirche (Kleiner Parkplatz)

Bei Bedarf bitte bei Norbert Schrenk (32 97 60 80) melden!

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch **AUGUST 2023**